Together - Jahresbericht 2016

Rückblick 2016

3. Februar
Treffen mit Franca Tinner, Grand Hotels Bad Ragaz wegen Wasserprojekten

6. – 21. Februar
Indienreise Christoph mit Martin Walser

4. März
Netzwerk Treffen mit Kulturhaus Rössle in Mauren; Vortrag von Christoph zum Thema «Projektbetreuung vor Ort»

2. April
GV Together 2016 in Triesenberg

6. Juni
Projektpräsentation von Christoph für Franca Tinner, Quellenhof Bad Ragaz.

28. - 30. September
Besuch von Bishop Basil und Sekretär Father Thomas PA bei Christoph in Triesenberg (Unterkunft bei Pfarrer Georg Hirsch in Triesenberg, Audienz bei Bischof Haas in Schellenberg)

1.Oktober
Jahrmarkt in Vaduz mit Produkten aus dem BANYAN-Laden für Together

8. Oktober
Jahrmarkt in Eschen mit Produkten aus dem BANYAN-Laden für Together

3. Dezember
Nikolausmarkt in Schaan mit Produkten aus dem BANYAN-Laden für Together

10./12. Dezember
Jahrmarkt in Vaduz mit Produkten aus dem BANYAN-Laden für Together

Nicht aufgeführt sind hier die unzähligen Stunden, die aufgewendet wurden durch:

- das Schreiben von Dankeskärtchen und Briefen
- die Korrespondenz mit Indien und anderen Institutionen und Privatpersonen
- die Geldtransfers und das Rechnungswesen
- die Erstellung von Infomaterialien
- die Updates unserer Homepage
- die Organisation und Vorbereitung von Anlässen aller Art (Diavorträge, Stände etc.)

Ebenso kann die Zeit, die für Gespräche und Informationsbeschaffung und für die Reisen nach Indien investiert wurde, nicht in Zahlen gefasst werden.

Projekte 2016

1. **NRP – Nutrition Rehabilitation Program in Zusammenarbeit mit Father Ajit Kattara, Direktor des Jeevan Jyoti Hospitals Meghnagar:**

Da die Unterernährung vor allem bei Kindern eines der grössten Probleme in dieser Region des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh darstellt, wurden wir zur Verbesserung der Situation vom Jeevan Jyoti Hospital bereits im Jahr 2012 zur Zusammenarbeit angefragt und unterstützen das NRP Programm seit nunmehr 5 Jahren.
Die Schwerpunkte des Programms liegen vor allem im Unterhalt der **NRC-Station** für unterernährte Kinder im Missionsspital. Um das Problem jedoch auch an der Ursache angehen zu können, haben wir bereits 2013 beschlossen, das Programm mit der Durchführung regelmässiger Gesundheits- und Aufklärungsprogramme – unserem „**outreach program**“ - auch in die Dörfer der indigenen Landbevölkerung auszuweiten.

Nutrition Rehabilitation Centre (NRC)
Auf der NRC-Station des Jeevan Jyoti Hospitals werden stark unterernährte Kinder aus den Dörfern zusammen mit ihren Müttern aufgenommen. Sie werden durch eine ausgewogene und reichhaltige Ernährung unter ärztlicher Aufsicht innert 2 - 3 Wochen auf Normalgewicht gebracht. Nebst dem Ernährungsprogramm werden die Kleinkinder eingehend medizinisch untersucht, um allfällige Krankheiten behandeln, oder aber ihnen vorbeugen zu können.
Die Mütter werden im Rahmen ihres Aufenthalts mit ihren Kindern von geschultem Personal über wichtige Aspekte in den Bereichen Hygiene und Sauberkeit, Gesundheitsvorsorge, Ernährung, Stillen und allgemeiner Kinderpflege, sowie in der Anlegung eines „Küchengartens“ für den eigenen Haushalt, aufgeklärt und angeleitet. Beim Letztgenannten wird den Frauen gezeigt wie sie mit wenig Aufwand zu Hause im Dorf einen eigenen kleinen Garten anlegen können, aus dem sie kostenlos gesunde Ernährung für sich und ihre Familien gewinnen können. Es werden ihnen dazu nebst der praktischen Anleitung auch die benötigten Materialen wie Saatgut oder Setzlinge etc. mitgegeben.

2. „Outreach program“ in den Dörfern
Bei den Gesundheits- und Aufklärungsprogrammen in den Dörfern werden die Dorfbewohner unentgeltlich von einem Team aus Ärzten und diplomiertem Pflegepersonal medizinisch untersucht und vor Ort behandelt oder je nach Bedarf ins Spital auf die entsprechende Station eingewiesen. Ebenfalls zum Team gehörende Instruktoren klären bei diesen Anlässen die Dorfbevölkerung über wichtige Erkenntnisse in den Bereichen Hygiene, Sauberkeit, Ernährung und Gesundheitsvorsorge und deren Umsetzung vor Ort auf.

Die finanzielle Unterstützung von „Together“
Aufklärung, Instruktion, Untersuchungen, allfällige Behandlungen und die Ernährung auf der NRC-Station sind für Kinder und Erwachsene kostenlos und werden von „Together“ im Rahmen dieses Programms übernommen.
Durch die Anschaffung eines Jeeps mit insgesamt 16 Sitzplätzen v.a. für den Patiententransport und die Anpassung der Löhne an ortsübliche Tarife wurde auch das erneut erhöhte Budget wieder voll ausgeschöpft.
Die gesamten Kosten des NRP Projekts beliefen sich im letzten Jahr auf 4'442'000 Rs. (zur Zeit ca. CHF 69’000.-) was den neuen Jeep und alle Löhne für Ärzte, Pflegepersonal, Instruktoren, einen Koch und Sozialarbeiter beinhaltet.

Ausserdem wurden davon die Medikamente und Nahrungsmittel für die NRC-Station, Material für die Küchengärten und Infoanlässe und die Aufklärungsprogramme in den Dörfern bezahlt.

Kurz zusammengefasst hier noch ein paar Zahlen zum Projekt im Jahr 2016:

- 428 Kinder wurden auf der NRC Station im Jeevan Jyoti Hospital wegen Unterernährung behandelt und rehabilitiert mit Normalgewicht entlassen
- 427 Mütter wurden in Sachen Gesundheitsvorsorge, Sauberkeit und Hygiene, Stillen und Kinderpflege und in der Anlegung eines Küchengartens aufgeklärt und angeleitet
- 400 Küchengärten wurden dabei angelegt
- 3342 Kinder wurden im Rahmen der sog. „Health Camps“, der Gesundheitsprogramme in den Dörfern untersucht und behandelt
- 4014 Frauen und 2881 Männer wurden ebenfalls bei diesen Gesundheitsprogrammen untersucht und behandelt
- Insgesamt wurden im letzten Jahr 30 Aufklärungsprogramme (Awareness Programs) und 97 Health Camps in verschiedenen Dörfern durchgeführt

Fr. Ajit und Christoph mit NRP Fieldworkern

NRC Bettenstation

Fälle drastischer Unterernährung

Fieldvisit bei ehemaligen NRC-Patienten

Fr. Ajit und Christoph mit dem neuen Jeep

„Health Camp“ in einem Dorf

Medikamenten-Ausgabe

„Awareness Program“ in einem Dorf

Frisch angelegter „Kitchen-Garden“ zur Selbstversorgung

2. PRAGATI – Landwirtschaftsprojekte mit Father Anthon Kattara

Auch im Jahr 2016 wurden von Together mehrere Projekte in und um unser Landwirtschaftscenter in Dattigaon mit dem namhaften Betrag von CHF 25'000.- unterstützt. Mit der einen Hälfte des Betrags wurden Materialien zur Nahrungsaufbereitung (v.a. zum Linsen verarbeiten und verpacken), 6 Nähmaschinen, Materialien für die Werkstatt zur Reparatur von Dieselpumpen, ein Laptop inkl. Dokumentationsmaterial, ein Motorrad für die Fieldvisits, diverse Möbel für das Landwirtschaftscenter, sowie Materialien für den Betrieb einer Fischzucht erworben. Dann wurden damit auch die Löhne für die Techniker, Lehrer und Farmarbeiter bezahlt.
Mit der anderen Hälfte wurden wiederum der Neubau oder die Vertiefung von insgesamt 6 offenen Grundwasserbrunnen finanziert. Wegen dem relativ späten Baubeginn und einem Engpass mit den verfügbaren Baumaschinen hat sich der Brunnenbau letztes Jahr allerdings verzögert und es konnte erst mit 4 Brunnen begonnen werden. Alle Brunnen sollten jedoch in diesem Jahr (2017) fertig gestellt werden.

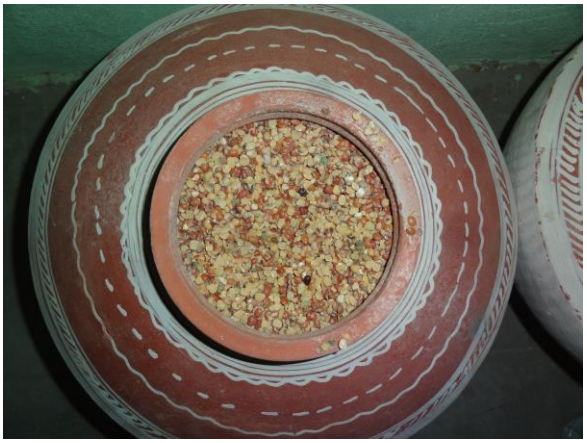
Besuch im Landwirtschaftscenter Dattigaon…

…und auf dem Feld.

Father Anthon im Hühnerstall…

…und bei der neuen Brutmaschine.

Die neue Getreidemühle


Fertig verarbeitete Linsen (Dal)

Besuch im Dorf Hirakandem beim Brunnenbau

Ausserdem konnte im Jahr 2016 ein neuer Jeep für Father Anthon Kattara, den Leiter der PRAGATI Projekte angeschafft werden. Da die Büros von PRAGATI und das Landwirtschaftscenter ca. 80km auseinander liegen und Father Anthon auch täglich verschiedene Farmer auf dem Land und in den Dörfern besucht, war der Kauf eines neuen Fahrzeugs unumgänglich. Ein Geländefahrzeug stellt in dieser abgelegenen Gegend eine enorm wichtige Hilfe in unserer Arbeit mit und für die Dorfbevölkerung dar. Together hat den Kauf des neuen Jeeps mit CHF 6000.- unterstützt. Der Restbetrag wurde von Father Anthon durch den Verkauf des alten Fahrzeugs selber aufgebracht.

Father Anthon und Christoph mit dem neuen Fahrzeug.

3. Patenschaften

Im Jahr 2016 wurden auch wieder die Ausbildungskosten für mehrere Schüler und Studenten von Together übernommen. Es waren dies:

- Deepika Bhuriya, Vergewaltigungsopfer; Letztes Jahr der Krankenschwester-Ausbildung
- Gita und Neetu, zwei Mädchen aus dem Dorf Jahwliya, Im 2. Jahr der Ausbildung zur Krankenschwester
- Hostel- und Schulgeld für Anita und ihrem kleinen Bruder Ashvin in Antervelia (taubstummes Mädchen und Tochter von Radha Sunil aus dem Dorf Jahwliya)
- Schulgelder für 4 Töchter von Master Dayal (2 in English Medium, 2 in Hindi Medium)

Ausserdem wurde Kumud, ein junger Mann aus Madhupura mit dem einmaligen Betrag von CHF 1000.- unterstützt, damit er einen Laden im Haus der Familie einrichten kann. Da er als einziger für den Unterhalt der Familie aufzukommen hat, musste er sein Studium abbrechen und gelangte schlussendlich mit diesem Anliegen an Father Anthon von PRAGATI. Letzterer hat diesen Antrag sehr empfohlen, da Kumud's Schwester Soluchna lange für PRAGATI gearbeitet hat und die ganze Familie uns in allen Projekten immer unterstützt hat. Der Laden wirft mittlerweile guten Gewinn ab und die ganze Familie kann von den Einkünften leben.

Besuch bei Ashvin und Anita in der Schule für Gehörlose

Master Dayal und seine Familie

Deepika, Neetu, Gita und Christoph

Christoph auf Besuch in Kumud's Laden

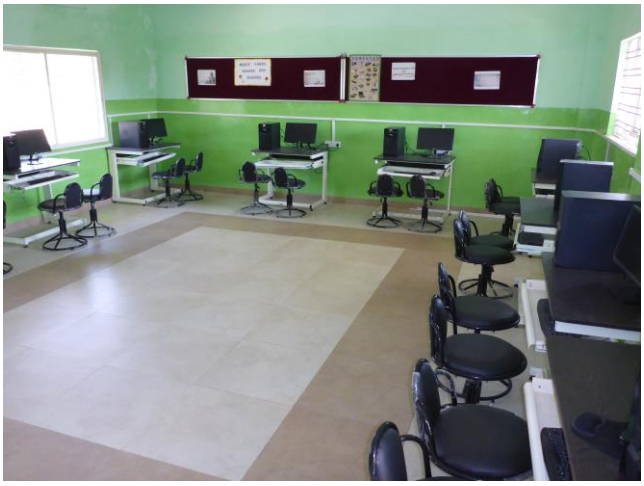
4. Aufstockung der Primarschule in der Mission Jobat bei Father Edward Sarel:

Nachdem die neue Primarschule Ende 2013 fertig gestellt und 2014 auch die Unterkunft für die Schwestern (die als Lehrerinnen in der Schule tätig sind) und das Pfarrhaus eingeweiht wurden, konnte im Jahr 2015 mit der Aufstockung der Schule in Jobat (7 neue Klassenzimmer) begonnen werden. Die Kosten für die Erweiterung beliefen sich auf ca. CHF 83'000.- inklusive der Möbel. Letztere werden uns von der AAC Treuhand von Horst Büchel im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion 2015 finanziert. Der Bau konnte nun im Frühjahr 2016 erfolgreich fertig gestellt werden.

Die fertige Aufstockung unserer Primarschule Jobat

Besuch im Klassenzimmer

Christoph und Robert zu Besuch



Computer-Raum

5. Neubau Primarschule in Ranapur bei Father Sylvester Meda

Im letzten Jahr konnten wir nach langen Abklärungen endlich den Grundstein für unsere neue Schule in der Missionsstation Ranapur von Father Sylvester Meda legen. Das alte Schulgebäude wurde bereits im Jahr 1971 erbaut und genügte den Ansprüchen in punkto Platzbedarf durch stetig steigende Schülerzahlen und veraltete Klassenzimmer schon länger nicht mehr. Im Moment gehen dort über 600 Schüler aus den umliegenden 32 Dörfern vom Kindergarten bis zur 10. Klasse in die Schule. Davon leben ca. 300 Schüler im angeschlossenen Hostel. Das alte Schulgebäude wird weiterhin genutzt werden und um den Neubau erweitert. Für die Erweiterung der Schule mussten diverse Wirtschaftsgebäude wie Küche, Garage, Werkstatt und Lagerräume, sowie die Bad- und Toilettenanlagen abgerissen und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Durch den dadurch verzögerten Baubeginn muss jetzt für die Bauarbeiten im Sommer Wasser zugekauft werden. Wir hoffen jedoch den Bau trotzdem bis in der zweiten Jahreshälfte 2017 fertigstellen und seiner Bestimmung übergeben zu können.

Fundament der neuen Schule

Abriss der alten Wirtschaftsgebäude

Baumeister, Father Sylvester und Christoph

Beengte Verhältnisse in alten Klassenzimmern

Improvisierte Küche im Freien

Neubau der Schulküche

Wie aus dem Jahresbericht ersichtlich, konnten wir auch im Jahr 2016 wieder viele wirklich sinnvolle und hilfreiche Projekte realisieren. Auch wenn die Projekte immer grösser, umfangreicher und auch zahlreicher werden, wollen wir unsere Arbeit doch so persönlich wie möglich gestalten und den einzelnen Menschen nicht vergessen. Gerade das NRP Projekt wird von den Menschen als sehr wichtig erachtet, bietet es doch vielen Kindern und damit auch ihren Familien eine essentielle Hilfeleistung und konnte gar einige Leben retten.
Auch wurden alle Projekte getreu unseren Grundsätzen zusammen mit den Menschen und unseren Partnern vor Ort besprochen und so den Bedarf wirklich bei den Betroffenen an der Basis und nicht „von oben herab“ abgeklärt. Durch unsere Wertschätzung des Einzelnen fühlen sich die Menschen ernst genommen und mit einbezogen und sind somit viel motivierter mitzuhelfen und mitzugestalten.
Auch blieben wir unserem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe treu. Frei nach dem Spruch: „Gib einem Menschen einen Fisch und er kann einen Tag essen. Lehre ihn das Fischen und er kann jeden Tag essen“. Auch haben die Leute mittlerweile verstanden, dass auch etwas neu Erlerntes einen Wert darstellt. Vor allem einen Wert, den einen niemand mehr wegnehmen kann und einem Vorteile und auch Stärke gibt, denn „Wissen ist Macht“. Noch mehr natürlich, wenn man nicht allein ist. Denn zusammen ist man stärker und hat auch eine Stimme. Wie die Arbeit unserer Selbsthilfegruppen und der Landwirtschafts-genossenschaft „PRAGATI“ eindrücklich aufzeigen.
Im letzten Jahr wurde jedoch nicht nur in Indien vor Ort gearbeitet, sondern auch hier wurde einiges geleistet. Nebst all den Aktivitäten im oben stehenden Jahresrückblick musste auch die Homepage nach einem Hackerangriff wieder hergestellt werden, was uns Herbert Cahenzli für den wahren Freundschaftspreis von CHF 300.- prompt erledigt hat.
Im Februar 2016 fand auch wieder eine Reise nach Indien statt, wo all unsere Projekte überprüft und viele neue aufgenommen wurden, um den Menschen in Indien auch im neuen Jahr wieder echte und unbürokratische Hilfe leisten zu können. Die Reise wurde wie üblich von allen Teilnehmern (diesmal Christoph Stöckel und Martin Walser) aus der eigenen Tasche bezahlt, damit auch weiterhin 100% unserer Spenden bei den Bedürftigen in Indien ankommen und vollumfänglich für unsere Projekte verwendet werden können.

Christoph Stöckel, Präsident, im April 2017